PLETTAC
ASSCO
GERÜSTE
SCAFFOLDING

PLETTAC POINT

UP TO DATE
mit unserem
APA-Newsletter!

Jetzt anmelden!
www.plettac-assco.de/de/newsletter-apa

Lagebericht
Wir alle durchleben derzeit eine besondere Zeit: COVID-19 prägt unseren Alltag, sowohl privat als auch beruflich.

Was das für unsere Baubranche bedeutet, erfahren Sie in unserer aktuellen Ausgabe.

Mehr auf S. 6

Baustellenprojekt
Wir freuen uns über eine weitere tolle Baustelle, auf der unsere Produkte zum Einsatz gekommen sind.

Im Münchener Stadtteil Au wurde die Mariahilfkirche zu Sanierungszwecken vom Gerüstbauunternehmen Stahlrohrgerüstbau München GmbH mit einem sicheren Gerüst-Mix aus unserem Haus eingerüstet.

Alle Details zur Baustelle im PLETTAC POINT zum Nachlesen.

Mehr auf S. 7

Erfahrungsbericht: Neue TRBS 2121-1
Seit Februar 2019 gibt es die neue TRBS 2121-1. Die technische Regel für Betriebssicherheit gilt für die Ermittlung von Maßnahmen zum Schutz von Beschäftigten bei der Verwendung von Gerüsten.

Nach über zwei Jahren konnten erste Erfahrungswerte im Umgang und in Anwendung gesammelt werden.

Mehr auf S. 8 – 11

Rahmengerüst – wirtschaftlich & sicher
Wie vermeiden Sie teure Fehlinvestitionen.

Mehr auf S. 14 – 15

FOLGEN SIE UNS AUCH AUF:

Ausgabe Mai 2021

Inhaltsverzeichnis

06

WAS UNS BEWEGT

Wir alle durchleben derzeit eine besondere Zeit: COVID-19 prägt unseren Alltag, sowohl privat als auch beruflich.

Was das für unsere Baubranche bedeutet lesen Sie in unserem aktuellen Lagebericht.

07

BAUSTELLENPROJEKT

Zur Erhaltung der deutschlandweit ersten Kirche im neugotischen Stil, kam bei der Einrüstung des historischen Bauwerks ein verlässlischer Gerüst-Mix aus der APA-Produltwelt zum Einsatz und ermöglicht nun die sicheren Sanierungsarbeiten.

08

ERFAHRUNGSBERICHT:
NEUE TRBS 2121-1

Seit Februar 2019 gibt es die neue TRBS 2121-1. Die technische Regel für Betriebssicherheit gilt für die Ermittlung von Maßnahmen zum Schutz von Beschäftigten bei der Verwendung von Gerüsten.

Nach über zwei Jahren konnten erste Erfahrungswerte im Umgang und in Anwendung gesammelt werden.

19

NEUZUGANG IN DER TECHNIK

Wir freuen uns auch direkt zu Beginn des neuen Jahres ein weiteres APA-Teammitglied willkommen heißen zu dürfen. Seit dem 01.03.2021 verstärkt Ali Ahmad unser Technikteam als Statiker.

06 LAGEBERICHT

07 BAUSTELLENPROJEKT MARIAHILFKIRCHE

08 ERFAHRUNGSBERICHT: NEUE TRBS 2121-1

12 ÄNDERUNGEN DER DIN EN 1004

14 RAHMENGERÜST – WIRTSCHAFTLICH UND SICHER

17 PRODUKTINFO: ALTRAD SIGNAT

18 PRODUKTINFO: PALETTE FÜR MSG

19 NEUZUGANG IN DER TECHNIK

20 APA NEWS UPDATE

24 IHRE ANSPRECHPARTNER

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die neuen Herausforderungen, mit denen wir ins Jahr gestartet sind, begleiten uns nach wie vor. Coronabedingte Anpassungen und eine veränderte Situation am Rohstoffmarkt waren die Schwerpunktthemen des ersten Quartals.

In unserer aktuellen PLETTAC POINT-Ausgabe starten wir deshalb mit einem Lagebericht und einem kleinen Ausblick auf die kommenden Monate. Darüber hinaus durften wir uns in den letzten Monaten über neuen Zuwachs sowie weiterhin spannende Projekte und News freuen.

Erfahren Sie mehr auf den kommenden Seiten.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Ihr ALTRAD plettac assco-Team!

Herausgeber
ALTRAD plettac assco GmbH
Postfach 5242
58829 Plettenberg
Telefon +49 2391 815-01
Telefax +49 2391 815-376
www.plettac-assco.de
info@plettac-assco.de

Layout
Katharina Karas (Marketing)

Redaktion
Dagmara Gross (Marketing)

Bildnachweise:
Adobe Stock

WAS UNS BEWEGT

Wir alle durchleben derzeit eine besondere Zeit: COVID-19 prägt unseren Alltag sowohl privat als auch beruflich.

Die Auswirkungen sind vielschichtig. Lieb gewordene Dinge sind nicht oder nur eingeschränkt möglich, sei es das private Treffen mit Familie und Freunden oder die Urlaubsreise. Aber auch im beruflichen Alltag mussten neue Abläufe den bisherigen weichen – Testen, Homeoffice, strikte Schichttrennung bei uns, ähnlich in Ihren Betrieben die Trennung von Kolonnen.

Jedes Unternehmen hat unterschiedliche Strukturen mit unterschiedlichen Maßnahmen (und das ist gut so), Aufwand entsteht aber in jeder Einheit. Hiermit müssen wir umgehen und ich glaube, dass den meisten Betrieben dies gut gelingt bzw. gelungen ist.

Aussichten für die Baubranche
Die Frage nach den kurz- und mittelfristigen Folgen der Pandemie für die Baubranche beschäftigt uns alle. Die Meinungen und Ansichten sind hier unterschiedlich.

Klar ist, dass insbesondere im Hochbau in nächster Zeit sehr viel zu tun sein wird. Der Bedarf an Wohnraum ist weiterhin groß. Ein möglicher Grund hierfür kann unter anderem der erhöhte Wunsch nach mehr Wohnraum während der Pandemie sein.

Die Entwicklung an der Börse und am Immobilienmarkt zeigt, dass das vorhandene Geld „krisensicher“ geschützt vor einer möglichen Inflation angelegt wird.
Große Baugebiete entstehen am Rande von Ballungsgebieten. Fertighaushersteller haben Ihre Auftragsbücher teilweise bis in das Jahr 2023 gefüllt.

Veränderungen am Rohstoffmarkt
Darüber hinaus ist derzeit eine Verknappung von Baumaterialien zu spüren. Einige Baustellen ruhen, weil u. a. kein Bauholz oder Dämmmaterial zu bekommen ist. Ein befreundeter Installateur berichtete, dass selbst Kupferfittings nicht mehr zu bekommen sind.

Geschäftsführer Ralf Deitenberg

Was bedeutet das konkret für unsere Branche? – Die Bauzeiten verlängern sich und damit auch die Standzeiten der Gerüste.

Aber auch im Industriegerüstbau gibt es positive Signale: Verschobene Abstellungen werden terminiert, Neu- und Ausbauten werden geplant. Auch hier wird der Bedarf an Personal und Material in den nächsten Wochen und Monaten steigen.

Fazit
Wie sich die Pandemie langfristig auf unsere Branche auswirkt, kann aus meiner Sicht heute niemand abschließend beurteilen. Die Auftragslage im Hochbau ist aktuell sehr gut. Gerüste werden weiterhin im großen Umfang benötigt. Kurz- und mittelfristig sind somit die Chancen für unsere Branche exzellent. Wir sollten Sie gemeinsam nutzen.

SICHERER GERÜST-MIX

Der Süden Deutschlands ist bekannt für seine besondere Architektur. Dazu gehört auch die katholische Pfarrkirche Mariahilf im Münchener Stadtteil Au. Die erste deutschlandweit im neugotischen Architekturstil erbaute Kirche spiegelt in ihrer Bauweise die Besonderheiten der historischen Kunst- und Architekturgeschichte des 19. Jahrhunderts wider.

Mit einem besonderen und zeitgleich typischen Backsteinbaustil sowie mit bunten Ziegeln gedeckten Dach gehört die Mariahilfkirche zu den frühen Vorbildern der neugotischen Kirchenbauweise.

Zur Erhaltung der deutschlandweit ersten Kirche im neugotischen Stil, die ihre letzte Restaurierungsphase infolge des 2. Weltkriegs in den 70er Jahren erhielt, sind nun weitere Sanierungsarbeiten an der Architektur notwendig, um einen sicheren Fortbestand der frei stehenden Kirche sicherzustellen.
Die zuständige EBO Erzdiözese München und Freising beauftragte für ein sicheres Grundgerüst das heimische Gerüstbauunternehmen Stahlrohrgerüstbau München GmbH.

Bei einer maximalen Standhöhe von ca. 90 m wurden in Summe ca. 6.000 m² Gerüstmaterial eingesetzt, um die aufwendigen Restaurationsarbeiten am Turm, Turmhelm und Glockenstuhl möglich zu machen. Bei der Wahl der richtigen Gerüstsysteme setzte man auf den Gerüsthersteller ALTRAD plettac assco. Ein Mix aus den Fassadengerüsten plettac SL 100 und plettac SL 70 sowie dem Modulgerüstsystem plettac contur sorgte für einen schnellen und sicheren Aufbau mithilfe von vier Monteuren und einem Bauleiter in nur fünf Monaten.

Auch im Bereich der Dächer erwies sich ALTRAD plettac assco als lösungsorientierter und sicherer Partner: Die instabile Dachkonstruktion der Mariahilfkirche konnte mit Gitterträgern, Gitterträger-Wandanschlüssen sowie Schwerlast-Konsolen gestützt werden. Zusätzliche Protect-Netze, vier Lasttürme mit teilweise Zwischenpodesten sowie drei Treppentürme ermöglichen ab sofort den sicheren Zugang für die Sanierungsarbeiten am Turm, die bis ca. 2023 andauern werden.

Stahlrohrgerüstbau München GmbH
Vom Angebot bis zur Ausführung einer optimalen Leistung – Stahlrohrgerüstbau München GmbH steht für Kompetenz gepaart mit einschlägiger sowie jahrzehntelanger Erfahrung im Gerüstbau. Bereits nach dem Krieg setzte man beim Wiederaufbau der Stadt München auf die Expertise und das technische Know-how des örtlichen Gerüstbauers, das bis heute geschätzt wird.

ERFAHRUNGEN MIT DER NEUEN TRBS 2121-1

Seit Februar 2019 gibt es die neue TRBS 2121-1. Die technische Regel für Betriebssicherheit gilt für die Ermittlung von Maßnahmen zum Schutz von Beschäftigten bei der Verwendung von Gerüsten. Diese TRBS für den Gerüstbauer schließt den Auf-, Um- und Abbau der Gerüste ein. Sie konkretisiert die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) hinsichtlich der Gefährdung von Beschäftigten durch Absturz.

Für den Horizontaltransport von Gerüstbauteilen ist auf der obersten Lage bei durchgehender Gerüstflucht mindestens ein einteiliger Seitenschutz oder ein Montagesicherungsgeländer zu verwenden.
Das vorlaufende Alu-Montagesicherheitsgeländer ist eine gute technische Schutzmaßnahme unabhängig von der Gerüstbelag-Breite, denn es besteht aus nur zwei leichten Bauteilen – Alu-Montagesicherheitspfosten 5,8 kg und Alu-Teleskopgeländer 3,0 kg (siehe QR-Code).

Für das zuvor eingehängte Alu-MSG wurde beim Auf- oder Abbau pro Gerüstfeld 15 bis max. 16 Sekunden gemessen. Dies bedeutet für das Umsetzen einen zusätzlichen Zeitaufwand von zwei Minuten bei 20 Lfm. Gerüstlänge.

Nach über zwei Jahren konnten erste Erfahrungswerte im Umgang und in Anwendung gesammelt werden.

Konkrete Antworten auf die Frage, was die TRBS 2121-1 im Berufsalltag verändert hat, haben wir in einem Interview mit Gerüstbau Fr. Schimmer GmbH, Geschäftsführer Frank Schimmer erfahren.

APA: Seit wann gibt es Ihren Betrieb und in welcher Region arbeiten Sie?
F. Schimmer: Unser Unternehmen konnte im vergangenen Jahr sein 150-jähriges Bestehen feiern. Leider ist jedoch die eigentliche Feier coronabedingt ausgefallen.

APA: Mit welchem Material wird gearbeitet?
F. Schimmer: Wir arbeiten überwiegend mit plettac SL 70/100 Fassadengerüst, contur Modulgerüst und systemfreiem Material.

APA: Wie viele Mitarbeiter montieren im Schnitt die Gerüste?
F. Schimmer: Im Gerüstbau arbeiten wir mit ca. 15 Kolonnen.

APA: Welche Baustellen oder welcher Kundenkreis wird bedient?
F. Schimmer: Wir bedienen im Grunde genommen alle Baustellentypen und Kundensegmente, wobei die klassische Privatkundschaft aufgrund der Spezialisierung eher die Ausnahme darstellt.

APA: Mit welchem MSG-System wird bei Ihnen gearbeitet und gibt es auch Erfahrungen mit einem anderen Montagesicherheitsgeländer, z. B. plettac alte Version?
F. Schimmer: Wir arbeiten mit dem aktuellen plettac MSG und haben damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Das MSG ist praxistauglich und dem täglichen Einsatz auf den Baustellen gewachsen. Andere Systeme haben wir nicht getestet.

APA: Seit wann arbeiten Sie mit dem plettac MSG?
F. Schimmer: Im großen Stil seit Einführung der aktuellen TRBS 2121.

APA: Was sind die Beweggründe/Überlegungen für den Einsatz des MSG in Ihrem Betrieb? Gab es andere Optionen?
F. Schimmer: Die einzige Alternative wäre ein Systemwechsel zu einem Gerüstsystem mit integriertem vorlaufenden Seitenschutz. Die damit verbundenen Problematiken bezüglich der Finanzierung und steuerlichen Gestaltung setzen jedoch hohe Hürden und somit dürfte ein Systemwechsel für die meisten Unternehmen nicht infrage kommen.

APA: Wie wurde bis 2018, also unter der „alten“ TRBS 2121-1 in Ihrem Betrieb gearbeitet?
F. Schimmer: Na ja, so wie es die alte TRBS 2121 und die damals aktuelle Aufbau- und Verwendungsanleitung vorgesehen haben: MSG im Aufstiegsfeld und der Lagenausbau gemäß Variante 2 unter Einsatz der PSAgA in ungesicherten Bereichen.

APA: Wie viele Montagesicherheitsgeländer von welchem Hersteller haben Sie momentan im Einsatz?
F. Schimmer: Wir haben zwischen 600 Lfm. und 700 Lfm. Montagesicherheitsgeländer von ALTRAD plettac assco im Einsatz.

APA: Haben Sie Förderungen der BG BAU für die Montagesicherheitsgeländer beantragt und erhalten?
F. Schimmer: Ja, wir haben Förderungen beantragt und auch erhalten.

APA: Wie ist die Logistik für das Montagesicherheitsgeländer am Lagerplatz, beim Transport und auf der Baustelle? Gab es hier im Laufe der Zeit Änderungen/Verbesserungen beim Handling?
F. Schimmer: Das hängt logischerweise von der Art der Baustelle ab. In der Regel werden die Teile des Montagesicherheitsgeländers in Paletten transportiert. Auf der Baustelle bleibt das MSG nach Montagefortschritt in der jeweiligen Lage, wird jedoch nach Fertigstellung demontiert, abtransportiert und bei der Demontage wieder angefahren.

APA: Gibt es aus Ihrer Sicht Wünsche/Anregungen für die Logistik?
F. Schimmer: Eventuell eine Palette, in der sich die MSG-Teile zusammen lagern lassen.

APA: Wie hoch ist der zeitliche Aufwand beim Einrichten der Baustelle mit MSG? Bzw. bei der Demontage, wenn das Gerüst fertig montiert ist?
F. Schimmer: Der Transport des MSG zur Baustelle stellt logistisch eine Zusatzaufgabe dar. Unterstellt man einen Gerüstbaubetrieb, bei dem die Montagekolonne mittels eines LKWs mit bis zu 7,5 t Gesamtgewicht ihren Materialtransport zur Baustelle selbst organisiert, fehlt der Platz für das eigentliche Gerüstmaterial.

APA: Haben Sie eigene Zeitwerte für den Mehraufwand bei der Montage oder Demontage ermittelt?
F. Schimmer: Ja, wir haben ganz zu Beginn einige Messungen gemacht, um eine erste Einschätzung bezüglich des Zeitaufwandes zu bekommen.

APA: Wie sind Sie bei der Ermittlung der Zeitwerte vorgegangen?
F. Schimmer: Wir haben Gerüstlagen mit verschiedenen Längen von 15 m bis 50 m untersucht und die Zeit für den Horizontaltransport und den Einbau gemessen. Diese Werte haben wir gemittelt und beaufschlagen Sie mit einem Zeitwert für den Höhentransport.

APA: Hohe/höhere Gerüste werden mit Aufzügen beschickt. Das Material braucht immer mehr Zeit, um zur Montagestelle zu gelangen. Genug Zeit für die Monteure, um MSG „nebenbei“ hochzusetzen (Rahmen, Geländer stehen, Böden müssen noch). Das bedeutet kein bzw. geringster zeitlicher Mehraufwand bei der reinen Montage höherer Gerüste mit MSG. Ist diese Aussage für Sie nachvollziehbar bzw. realitätsnah und könnte man dem zustimmen?
F. Schimmer: Das ist meiner Ansicht nach unter Einschränkung richtig. Zusätzliche Arbeitsschritte bedeuten mehr Zeit und mehr Zeit bedeutet höhere Kosten.

APA: Wie hoch ist für Sie der zeitliche Mehraufwand bei der Montage/Demontage mit MSG gegenüber der „althergebrachten“ Bauweise ohne Sicherung?
F. Schimmer: Umgerechnet haben wir einen Zuschlag für Montage und Demontage von ca. 2,00 EUR pro m² Gerüstfläche ermittelt. In diesem Wert ist jedoch die kalkulatorische AfA nicht berücksichtigt.

APA: Bekommen Sie den Mehraufwand aus der Umsetzung der TRBS 2121-1 von Ihren Auftraggebern bezahlt/durchgesetzt?
F. Schimmer: Insgesamt wandelt sich die Einstellung der Auftraggeber zu dem Thema Arbeitssicherheit. Wir und viele unserer Kollegen stellen fest, dass Auftraggeber bereit sind für die Arbeitssicherheit Geld in die Hand zu nehmen. Die Gefahr geht vielmehr von den Gerüstbaubetrieben aus, die sich unter die auskömmlich kalkulierten Angebotspreise legen, auf die Nutzung des MSG verzichten und so versuchen wirtschaftliche Vorteile zu erlangen.

APA: Ist das MSG noch Gesprächsthema bei Ihren Monteuren oder in Schulungen/Firmenbesprechungen?
F. Schimmer: Das MSG wird immer wieder ein Schulungs- und Unterweisungsthema sein. Wir müssen unbedingt sicherstellen, dass die derzeitigen Aufbauvarianten, sowohl in den Gerüstbauunternehmen als auch branchenübergreifend, z. B. bei dem Dachdecker, der sein eigenes Gerüst stellt, zum Standard werden.

APA: Erhöht das MSG die Sicherheit der Monteure?
F. Schimmer: Auch das wird uns erst die Zeit zeigen, wenn verlässliche Daten zur Auswertung bereitstehen. Trotz dieser Unsicherheit steht der Einsatz eines vorlaufenden Seitenschutzes einfach nicht mehr zur Diskussion. Ich vergleiche das in etwa mit der Einführung des Sicherheitsgurtes im Auto. Auch da gab es viele Vorbehalte, die erst im Laufe der Zeit ausgeräumt werden konnten.

APA: Gab oder gibt es Widrigkeiten / Widerstände beim Einsatz MSG bei Ihren Mitarbeitern und wie geht man aus Ihrer Sicht am besten damit um?
F. Schimmer: Um ehrlich zu sein, war die Freude bei den Mitarbeitern über die Einführung des MSG eher verhalten. Hier bedarf es meines Erachtens einem Umdenken von behördlicher Seite. Bis jetzt wurden immer nur die Unternehmen für die fehlende oder unzureichende Umsetzung von Sicherheitsvorkehrungen herangezogen. Sollte sich aber herausstellen, dass ein Unternehmen alles Erforderliche zur Umsetzung von geltenden Vorschriften getan hat, dann aber auf der Baustelle trotzdem Sicherheitsstandards nicht eingehalten werden, müssten auch die gewerblichen Arbeitnehmer zur Kasse gebeten werden. Diese Auffassung scheint mir aber zurzeit leider nicht umsetzbar.

APA: Wie hoch schätzen Sie die Verbreitung und Anwendung von MSG und anderen Schutzvorkehrungen im Sinne der TRBS in der Region ein?
F. Schimmer: Das ist sehr schwer zu beurteilen. Ein Trend ist aber sicherlich, je größer die Baustelle, desto konsequenter der Einsatz von MSG.

APA: Wie nehmen Sie die aktuelle Rolle der BG BAU und der Arbeitsschutzbehörden in Ihrem Umfeld wahr? Wie wird aktuell agiert?
F. Schimmer: Wir in unserem Unternehmen können uns über die Betreuungsintensität der Behörden nicht beklagen. Für andere Unternehmen und Baustellen möchte ich aber keine Einschätzung abgeben.

APA: Gibt es Aussagen zur Haltbarkeit des MSG? Wie lange ist es nutzbar?
F. Schimmer: Bis jetzt hat es gehalten. Für Aussagen über eine generelle Nutzungsdauer liegen aufgrund der kurzen Nutzungsdauer noch keine Daten vor.

APA: Ist das MSG für Sie eine Übergangslösung oder dauerhafte Möglichkeit, erfolgreich Gerüstbau zu betreiben?
F. Schimmer: Letztendlich könnte das MSG ein Zwischenschritt zu einem System mit einem integrierten vorlaufenden Seitenschutz sein. Meine Hoffnung ist, dass die Branche hierfür nicht Ihren gesamten Materialbestand austauschen muss.

APA: Wie rüsten Sie in 10 Jahren?
F. Schimmer: Wir erwarten einen deutlichen Anstieg beim Maschineneinsatz während der Montagevorgänge.

Jetzt scannen und Aufbauvideo anschauen!

ÄNDERUNGEN DER DIN EN 1004

– Mit fahrbaren Arbeitsbühnen von ALTRAD plettac assco trittsicher in die Zukunft

ALTRAD plettac assco steht seit Jahrzehnten für innovative Technik, Flexibilität, Qualität, Sicherheit und einen Rundumsorglos-Service im Bereich der Gerüstbausysteme – immer abgestimmt auf individuelle Kundenanforderungen und -bedürfnisse.

Dabei ist eine ausgeklügelte Konstruktion kombiniert mit technischer Raffinesse die Grundlage für optimales und sicheres Arbeiten. Flexible Einsatzmöglichkeiten, eine schnelle Montage und Demontage unserer fahrbaren Arbeitsbühnen sind hierbei Grundvoraussetzungen. Geprüfte Sicherheit, nachgewiesene Standsicherheit – insbesondere bei großen Höhen – sowie Langlebigkeit und Robustheit machen unsere fahrbaren Arbeitsbühnen zu Systemen, die allen Anforderungen der modernen Gerüstbaubranche gerecht werden.

Um Baustellen mit sicheren Fahrgerüstsystemen auszustatten, werden unsere Produkte kontinuierlich gemäß den aktuellen Normen auf den Prüfstand gestellt und durch den TÜV Süd überwacht. Die maßgebliche Norm für fahrbare Arbeitsbühnen ist die DIN EN 1004. Diese wurde zum Februar 2021 überarbeitet und in DIN EN 1004-1 umbenannt.

Änderung DIN EN 1004 – Was bedeutet das?

Gegenüber der bisher gültigen DIN EN 1004 wird in der aktualisierten Version die Verschärfung der Arbeitssicherheitsvorschriften berücksichtigt. Der Abstand zwischen den zu montierenden Zwischenbühnen ist neu festgelegt worden, um während des Gebrauchs und der Montage / Demontage einen sicheren Arbeitsplatz zu gewährleisten.

In der Vergangenheit war für den Einsatz von fahrbaren Arbeitsbühnen mit einer Standhöhe von 2,5 m bis 12,0 m in geschlossenen Räumen bzw. 8 m im Freien unter anderem nur alle 4 m eine zusätzliche Zwischenbühne mit Geländer- und Zwischenholm gefordert. Nun gilt es, die Zwischenbühnen in einem vertikalen Abstand von maximal 2,25 m zu montieren.

Darüber hinaus wird durch die DIN EN 1004 in der aktuellen Version auch der Einsatz der fahrbaren Arbeitsbühnen für Standhöhen unterhalb von 2,5 m vorgesehen (dieses war bisher ausgeklammert). Es ist nun also regelkonform, den Einsatz unserer bewährten Produkte auch dafür vorzusehen. Weiterhin haben wir seit 2019 den Einsatz von Stabilisatoren anstelle von Fahrbalken aufgenommen, um die Flexibilität der Anwender zu erhöhen.

Unsere fahrbaren Arbeitsbühnen sind durch den TÜV Süd seit 2019 (zurzeit noch gültig bis 2024) – im Rahmen des GS-Prüfsiegels gemäß der Norm DIN EN 1004 – zertifiziert. Die seit 2021 gültigen Ergänzungen wurden bereits zur Ausstellung des Zertifikats erfüllt.

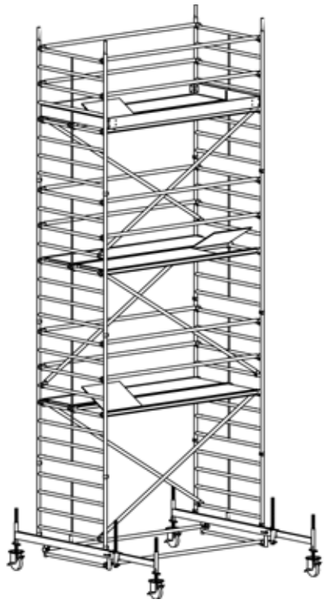
Erläuterung zu den Änderungen an Beispielen

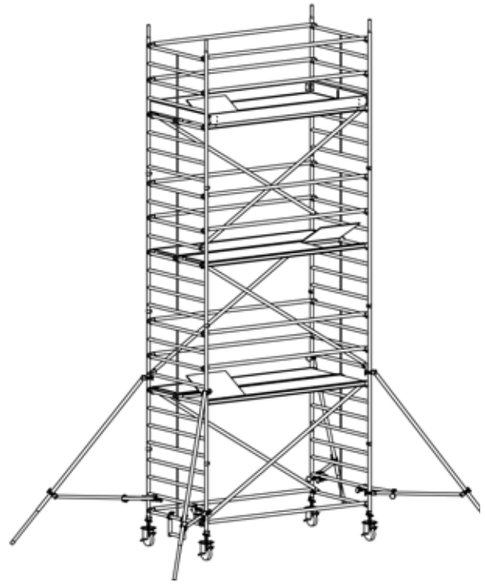
Aufbau mit Fahrbalken

- Abstand zw. Aufstellfläche und erster Bühne ≤ 3,40 m
- Abstand zw. den einzelnen Bühnen ≤ 2,25 m
- Abstand zw. Aufstellfläche und erster Sprosse bzw. Tritt ≤ 0,4 m
- Zwischenbühnen bestehen beispielsweise bei dem assco rapido 4602 aus:
  - 1 Arbeitsbühne mit Klappe
  - 1 Arbeitsbühne ohne Klappe
  - Je 2 Alu-Geländern auf 0,5 m und 1,0 m oberhalb der Beläge
- Arbeitsbühne besteht bei rapido 4602 aus:
  - 1 Arbeitsbühne mit Klappe
  - 1 Arbeitsbühne ohne Klappe
  - Je 2 Alu-Geländern auf 0,5 m und 1,0 m
  - Bordbrettern umlaufend
- Ballastkörper müssen je nach Variante berücksichtigt werden!

Aufbau mit Alu-Gerüststützen

- alternativ zum massiven Fahrbalken können Alu-Gerüststützen verwendet werden, bestehend aus:
  - Alu-Gerüststütze
  - Alu-Stabilisierungsrohr
  - Aufstiegsbügel (bei Verwendung der Lenkrolle mit 11 kN Belastbarkeit)
- Ballastkörper müssen je nach Variante berücksichtigt werden!





RAHMENGERÜST – WIRTSCHAFTLICH UND SICHER

Teure Fehlinvestitionen vermeiden!

Die TRBS 2121-1 und der sichere Aufbau von Gerüsten ist neben dem Fachkräftemangel weiter ein bestimmendes Thema in der Gerüstbaubranche.

Derzeit werden auch in den sozialen Medien verstärkt „neue“ Gerüstsysteme beworben, im Wesentlichen modulgerüstartige Einzelstielsysteme, die die Vorgaben der TRBS 2121-1 besser oder leichter erfüllen sollen. Die Praxissituationen in manchen Videos mit Absturzhöhen ohne Innengeländer über 4 bis 6 m, fehlerhaften Gerüstaufbauten, ohne die bei einigen Einzelstielsystemen notwendigen Modulriegeln in den Diagonalfeldern sowie viele weitere Details zeigen, dass es hier um Arbeitsschutz und Sicherheit wohl eher nicht gehen kann.

Bei der Entscheidungsfindung für das richtige System ist ein wichtiges Kriterium die Wirtschaftlichkeit bei gleich hohem Arbeitsschutzniveau.

Nachfolgend ein einfaches und überprüfbares Investitionsbeispiel für eine TRBS-konforme Ausstattung einer 100 m² Fläche mit einem Rahmengerüst plettac SL 70 oder einem Einzelstielsystem.

Beispiel für 4 x Gerüstfelder
Länge: 2,50 m
Standhöhe: 8,20 m
Arbeitshöhe: 10,20 m

	Investition bei Bestandsmaterial				
	Stück	Preis		Gewicht	
		pro m²	Vergleich Einzelstielsystem	kg	Vergleich Einzelstielsystem
plettac SL 70 Rahmensystem mit MSG	10	15,29 €	318 % günstiger	44,00 kg	1.652 % leichter
plettac SL 70 Rahmensystem mit SLS-Geländer	16	19,84 €	245 % günstiger	247,84 kg	293 % leichter
Einzelstielsystem	149	48,66 €	–	727,20 kg	–

Logistik

Die Entscheidung für ein System hat natürlich auch Auswirkungen auf die Logistik und den Materialtransport auf der Baustelle und im Gerüst – mehr Teile, mehr Transport, mehr Kosten!

Gegenüber dem MSG-System ist auch zu beachten, dass beim Transport von Einzielstielsystemen statt einer Palette, immer mit ca. drei bis fünf Paletten und damit 30 % mehr Ladevolumen für jede Baustelle geplant werden muss. Ebenso sind deutlich längere Aufbauzeiten bei Einzelstielsystemen die Folge, so auch die Rückmeldungen aus der Praxis.

Die Anzahl der benötigten Gerüstbauteile hat direkten Einfluss auf Transport- und Montagezeiten. Ebenso auf Lagerung und Transport. Je weniger Teile, desto schneller die Montage / Demontage.

Vorsicht

Ein vielfach verbreiterter Irrtum ist, dass mit dem Kauf eines bestimmten Systems alle bestehenden Probleme in Bezug auf den Arbeitsschutz automatisch gelöst sind und die BG BAU nichts zu bemängeln hat. Die Erfahrungen aus der Praxis zeigen das Gegenteil. Die Optimierung der Arbeitssicherheit auf den Baustellen gelingt durch Personalschulungen und konsequente Umsetzung der vorgeschriebenen Aufbauschritte. Aus diesem Grund haben wir unsere Zulassungen sowie Aufbau- und Verwendungsanleitungen aktualisiert (Stand 2020 / 2021) und bieten mit dem bewährten MSG, den neuen bauaufsichtlich zugelassenen SLS-Geländern und MGC-/MGF-Geländern Sicherheit beim Einsatz.

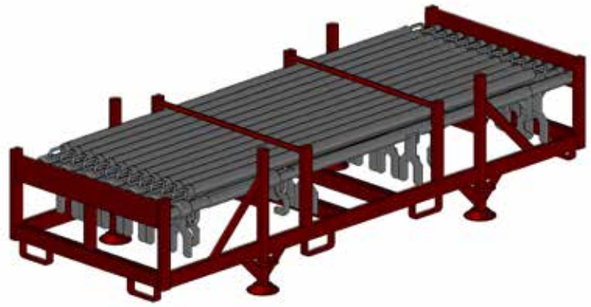
Gut zu wissen

Die von uns produzierten Rahmengerüste plettac SL und assco quadro entsprechen den aktuellen Anforderungen der TRBS 2121-1. Bei überschaubarer Teilevielfalt kann schnell und sicher und wirtschaftlich bis in große Höhen gearbeitet werden.
Es ist auch weiterhin möglich, ohne Probleme und aufwendige Zusatzmaßnahmen auf Grundlage der Aufstellvarianten in der jeweiligen Zulassung, Netze und Planen an ein Rahmengerüst anzubringen oder freistehend über die letzte Gerüstetage hinaus zu rüsten. Auch sind keine Änderungen beim Einsatz von 30er bzw. 60er Außenkonsolen im Dachfangbereich geplant. Bei Rahmengerüsten sind Gerüstüberbrückungen seit Langem in den Aufstellvarianten / Regelausführungen der Zulassungen enthalten.

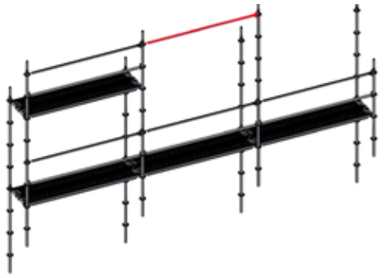
Hinweis

Bei 100er Gerüsten kommt man bei den Grundvarianten weiterhin mit einem Ankerraster, 8 m versetzt, zurecht und muss in den unteren Etagen keine doppelten Diagonalen einbauen.
Dies ist der notwendige Standard in Deutschland und deshalb werden Rahmengerüste aus wirtschaftlichen, arbeitsschutzrechtlichen und statischen Gründen die Vorzugsvariante im Fassadengerüstbau bleiben.

Montagesicherheitsgeländer MSG



Palette MSG befüllt mit 13 Pfosten und 12 Geländern



Modulgeländer contur / futuro (MGC-/MGF-Geländer)

SL-Sicherheitsgeländer (SLS-Geländer)

NEUTEILE- / PRODUKTINFORMATIONEN

– LÖSUNGEN FÜR MEHR SICHERHEIT

ALTRAD plettac assco-Produkte werden weltweit vertrieben und zählen zu den sichersten und flexibelsten Systemen in der Branche. Ein erfolgreiches Konzept „Made in Germany“ und 100%ige Qualität sind dabei Ausgangsbasis. Um dies auch zukünftig zu gewährleisten und immer einen Schritt voraus zu sein, sind wir darin bestrebt unsere vielfältige Produktpalette kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu optimieren, um auch dem höchsten Kundenanspruch gerecht zu werden. Denn Innovation und Weitblick sichern den Fortbestand. Die Erfüllung aller Sicherheitsanforderungen ist dabei selbstverständlich.

ALTRAD SIGNAT
– Innovative Lösung zur Identifizierung von Gerüstbauteilen

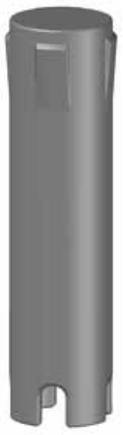
Step forward – unter diesem Motto hat das Team von ALTRAD plettac assco eine innovative Lösung zur eindeutigen Identifizierung von ALTRAD plettac assco Gerüstbauteilen entwickelt. Damit gehen wir nicht nur einen weiteren und wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung, sondern passen uns den Anforderungen unserer Kunden ein weiteres Mal an.

Über den eigens programmierten und integrierten SIGNAT NFC-Tag und die Auslesung mittels Smartphone, werden die Gerüstteile mit einem Identifikationscode personalisiert. Somit wird jedes Gerüstbauteil mit wichtigen und zuordbaren Parametern, wie dem Kundennamen, der Artikel-, Rechnungsnummer und einer eindeutigen Identnummer versehen. Die Sicherung vor Manipulation des NFC-Tags lässt so die digitale Verwaltung Realität werden.

Bisher wurden Gerüstbauteile mittels Farbmarkierungen und Prägungen gekennzeichnet, um das Eigentum des Bauteils nachvollziehen zu können. Insbesondere durch Verkauf oder Weitergabe von Bauteilen konnte der Eigentumsnachweis nicht gerichtssicher erbracht werden.
Anders mit dem ALTRAD SIGNAT – Durch die Erfassung der weitergegebenen Bauteile und deren Übernahme in die eigens hierfür betriebene Datenbank ist die gerichtssichere Nachverfolgung der Bauteile gegeben.

Lieferbar für Vertikalrahmen plettac SL. Weitere Artikel in Vorbereitung.

Artikel-Nr.	**Bezeichnung**
5FDIV05000	NFC-Tag für für Vertikalrahmen plettac SL



PALETTE FÜR MSG (Montagesicherheitsgeländer)

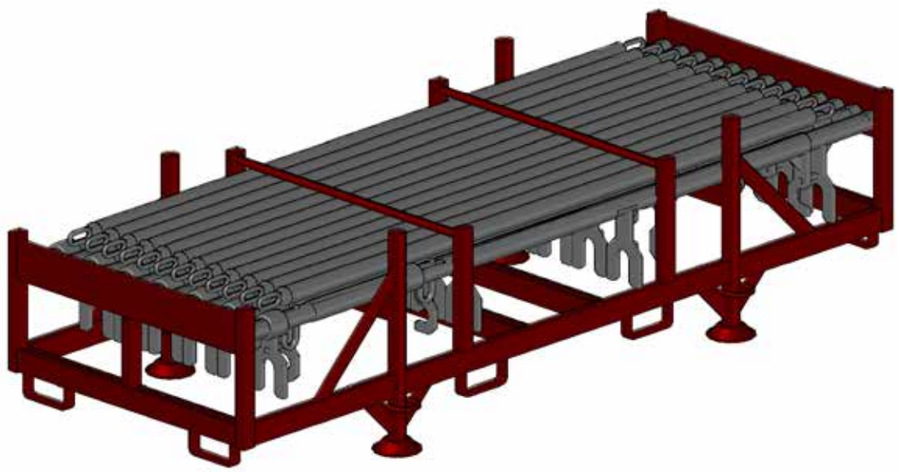
Die Palette für den Transport von Montagesicherungsgeländern (MSG) ermöglicht eine sichere Aufbewahrung von bis zu 13 Montage-Sicherheits-Pfosten und 12 Teleskopgeländern.

Die MSG-Komponenten sind formschlüssig durch die Palette aufgenommen. Nur noch die Befestigung der Palette auf dem Lkw ist erforderlich. Eine Beschädigung der MSG-Komponenten durch den Einsatz von Spanngurten kann auf diese Weise ausgeschlossen werden. Ein schonender Transport von und zur Baustelle ist somit gewährleistet und sorgt gemeinsam mit einer schnellen Verladung mithilfe eines Staplers für entscheidende Vorteile.

Die Palette ist stapelbar und kompatibel zur Palette für Rohre mit einer Größe von 125 x 85 cm. Die Sicherung der Montagesicherheitsgeländer in der Palette ist mit einem Vorhängeschloss möglich.

Die Palette lässt sich mittels Kran bewegen, jedoch ist der Transport lediglich bodennah und nicht über Personen gestattet.

Artikel-Nr.	Bezeichnung	Bemaßung (cm)	Gewicht
5F00824600	Palette für MSG	L243 / B90 / H61	70,2 kg



Palette MSG befüllt mit 13 Pfosten und 12 Geländern

NEUZUGANG IN DER TECHNIK

Wir freuen uns auch direkt zu Beginn des neuen Jahres ein weiteres APA-Teammitglied willkommen heißen zu dürfen. Seit dem 01.03.2021 verstärkt Ali Ahmad unser Technikteam als Statiker.

Der 28-Jährige mit pakistanischen Wurzeln durfte trotz seines jungen Alters schon so einige Erfahrungen im Bauwesen sammeln. Der Startschuss für den Berufsweg in die Baubranche fiel mit dem Beginn seines Studiums zum Bauingenieur in seiner Heimat Pakistan. Seinen Bachelorabschluss absolvierte er 2015 erfolgreich. Nach der Theorie folgte direkt die Praxis: ungefähr 9 Monate begleitete Ali Ahmad ein Autobahnprojekt als Bauingenieur vor Ort.

Doch da war der Wunsch nach mehr … eine Veränderung musste her und so fand unser neuer Statiker in Deutschland ein neues Zuhause. Die Freude, neue Leute kennenzulernen und Orte zu erkunden, machte eine schnelle und erfolgreiche Eingewöhnungsphase möglich. Der Master in Computational Mechanics an der Universität Duisburg-Essen folgte und erste Erfahrungen als Statiker im Bereich des Holzbaus konnten gesammelt werden, bevor Ali Ahmad dann im März diesen Jahres ein Teil von ALTRAD plettac assco wurde.

Als Statiker in der Abteilung Anwendungstechnik gehören das Zeichnen der Gerüstbau-Strukturen sowie deren Strukturanalyse zu Alis Aufgabenspektrum. Beruflich konnte sich Ali Ahmad bereits in den letzten Wochen gut einleben und das hat er nicht zuletzt seinen Teamkollegen zu verdanken, wie er selbst sagt: „Ich liebe und genieße meine Arbeit hier. Meine Kollegen sind superfreundlich und haben mir sehr geholfen, mich einzuleben. Die Aufgaben sind sehr interessant, und da ich seit meinem Studium solch eine Strukturanalyse mochte, macht mir meine Arbeit wirklich Spaß.“

Wir freuen uns, dass Ali Ahmad seinen Weg zu uns gefunden hat und uns mit seiner Freude an der Arbeit lange erhalten bleibt. Auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit!

APA NEWS UPDATE

– IMMER AUF DEM NEUESTEN STAND

Mitarbeiterjubiläen

Auch in diesem Jahr freuen wir uns wieder über Mitarbeiterjubiläen!
Anke Muschinski aus der Abteilung Versand ist nun seit 30 Jahren Teil der APA-Familie. Und auch Außendienst-Mitarbeiter Gerhard Riensberg freut sich über 25 Jahre Firmenzugehörigkeit!

Wir freuen uns mit! Auf weitere erfolgreiche gemeinsame Jahre!

Neues assco quadro Konsilager bei Fulda

Ab sofort steht unseren Kunden in Dipperz bei Fulda unser Konsilager für assco quadro Material zur Verfügung.

Ramm Baugeräte • Baumaschinen • Industriebedarf
Gewerbestraße 3
36160 Dipperz bei Fulda
E-Mail: office@ramm.de
Tel.: 0661-93840

Bei Rückfragen steht Ihnen Ihr Gebietsverkaufsleiter Daniel Schwenkschuster sowie unser Innendienstteam zu Verfügung.

Exo-Skelette

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter hat zusammen mit dem Thema Arbeitsschutz höchste Priorität. Aus diesem Grund wurden testweise Exo-Skelette für eine gesundheitsschonende Überkopfarbeit der Produktionsmitarbeiter an unserem Produktionsstandort in Größräschen eingesetzt. Die erste Testphase konnte mit ersten Erfahrungswerten abgeschlossen werden.

Weitere Versuche sind in unserem Produktionsbetrieb in Großräschen bereits in Planung.

Bewerbung Deutscher Arbeitschutzpreis

Im Gerüstbau steht das Thema Arbeitsschutz bedingungslos an erster Stelle. Deshalb sind unsere Produktentwicklungen immer ein Spiegelbild unseres Know-hows und den Anforderungen unserer Kunden zum sicheren Arbeiten. Mit zwei besonderen Produktinnovationen haben wir uns deshalb beim Deutschen Arbeitsschutzpreis beworben.

Der Deutsche Arbeitsschutzpreis zeichnet im 2 Jahres Turnus vorbildliches Engagement im Bereich der Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit aus.

Ins Rennen gehen wir mit unserem MGC- / und MGF-Geländer sowie der Belagsicherung für gelochte Stahlböden. Wir sind gespannt auf die Nominierungen!

Animationsvideo MSG

Das Montagesicherheitsgeländer ist eines unserer systemintegrierten Seitenschutzsysteme. Unser Animationsvideo zeigt die wesentlichen Vorteile des MSG.

Hier geht es zum Video:

MSG

512studio / https://stock.adobe.com/de/

Wir suchen Dich!

Wir sind immer auf der Suche nach jungen motivierten Talenten, die unser Team verstärken und unsere Zukunft mitgestalten.

Du bist neugierig, motiviert, arbeitest gerne im Team und kannst auch kreativ sein? – Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir bieten Dir eine Ausbildung mit Zukunftsperspektive, einer Vielfalt an Entwicklungsmöglichkeiten sowie Gestaltungsfreiraum Deine eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten aktiv einzubringen und anzuwenden … und noch viel mehr!

Neugierig geworden? – Hier erhältst Du mehr Informationen!

ANSPRECHPARTNER

Geschäftsführung

Ralf Deitenberg
Geschäftsführung
Tel. +49 2391 815-01

Ulrich Lawory
Geschäftsführung
Tel. +49 2391 815-01

Zentrale

Karola Tengler
Zentrale
Tel. +49 2391 815-204
Mail karola.tengler@plettac-assco.de

Personal

Emine Cosgun
Personalleitung
Tel. +49 2391 815-279
Mail emine.cosgun@plettac-assco.de

Vertrieb Inland

Felix Kirschke
Vertrieb Inland
Tel. +49 2391 815-396
Mail felix.kirschke@plettac-assco.de

Sandra Mierke
Vertrieb Inland
Tel. +49 2391 815-451
Mail sandra.mierke@plettac-assco.de

Kathrin Rademacher
Vertrieb Inland
Tel. +49 2391 815-286
Mail kathrin.rademacher@plettac-assco.de

Jihane Riabi
Vertrieb Inland
Tel. +49 2391 815-226
Mail jihane.riabi@plettac-assco.de

Phillip Schörmann
Vertrieb Inland
Tel. +49 2391 815-202
Mail phillip.schoermann@plettac-assco.de

Vertrieb Export

Jan Jarnuczak
Sales Export
Tel. +49 2391 815-352
Mail jan.jarnuczak@plettac-assco.de

Armin Wenke
Sales Export
Tel. +49 2391 815-412
Mail armin.wenke@plettac-assco.de

Technik

Jens Barnowski
Anwendungstechnik
Tel. +49 2391 815-457
Mail jens.barnowski@plettac-assco.de

Dominik Jürgen-Schellert
Anwendungstechnik
Tel. +49 2391 815-486
Mail dominik.juergen-schellert@plettac-assco.de

Ingo Wille
Anwendungstechnik
Tel. +49 2391 815-485
Mail ingo.wille@plettac-assco.de

Disposition / Einkauf

Kai Uwe Eppman
Materialwirtschaft / Disposition
Tel. +49 2391 815-208
Mail kaiuwe.eppmann@plettac-assco.de

Matthias Riegel
Einkauf
Tel. +49 2391 815-290
Mail matthias.riegel@plettac-assco.de

Victoria Rotschen
Einkauf
Tel. +49 2391 815-338
Mail victoria.rotschen@plettac-assco.de

Finanzbuchhaltung

Marc Basten
Kreditoren
Tel. +49 2391 815-438
Mail marc.basten@plettac-assco.de

Eva Coerschulte
Debitoren / Finanzierung
Tel. +49 2391 815-493
Mail eva.coerschulte@plettac-assco.de

Daniela Schirner
Finanzbuchhaltung
Tel. +49 2391 815-302
Mail daniela.schirner@plettac-assco.de

Versand

Frank Kreutz
Leiter Versand
Tel. +49 2391 815-252
Mail frank.kreutz@plettac-assco.de

Anke Muschinski
Versand
Tel. +49 2391 815-225
Mail anke.muschinski@plettac-assco.de

Burkhard Reich
Versand
Tel. +49 2391 815-230
Mail burkhard.reich@plettac-assco.de

Marketing

Dagmara Gross
Marketing
Tel. +49 2391 815-434
Mail dagmara.gross@plettac-assco.de

Katharina Karas
Marketing
Tel. +49 2391 815-398
Mail katharina.karas@plettac-assco.de

Melanie Nowak
Marketing
Tel. +49 2391 815-308
Mail melanie.nowak@plettac-assco.de

Gebietsverkaufsleitung

André Abrell
Gebietsverkaufsleiter Vertrieb CH/A
Tel. +49 151 57644634
Mail andre.abrell@plettac-assco.de

Thorsten Drathschmidt
Gebietsverkaufsleiter
Tel. +49 171 64 77 000
Mail thorsten.drathschmidt@plettac-assco.de

Holger Fennekold
Gebietsverkaufsleiter Vertrieb Süd
Tel. +49 0171 3021652
Mail holger.fennekold@plettac-assco.de

Uwe Jarick
Gebietsverkaufsleiter
Tel. +49 175 5826498
Mail uwe.jarick@plettac-assco.de

Gerhard Riensberg
Gebietsverkaufsleiter
Tel. +49 175 5826491
Mail gerhard.riensberg@plettac-assco.de

Heiner Schmolke
Gebietsverkaufsleiter
Tel. +49 171 3310707
Mail heiner.schmolke@plettac-assco.de

Daniel Schwenkschuster
Gebietsverkaufsleiter Vertrieb Süd
Tel. +49 171 4105002
Mail daniel.schwenkschuster@plettac-assco.de

Hans-Michael Siebert
Gebietsverkaufsleiter
Tel. +49 1511 2252569
Mail hans-michael.siebert@plettac-assco.de

Edin Zukic
Gebietsverkaufsleiter
Tel. +49 151 12052410
Mail edin.zukic@plettac-assco.de